



schalk.pichler  
gruppen.praxis

PREP 

Die Broschüre wurde mit freundlicher Unterstützung der Arcana Arzneimittel GmbH, einem Unternehmen der Mylan, realisiert.

1205566-(00)-28102019

 **Mylan**  
Better Health  
for a Better World



# PrEP



## INHALT

- 02 Schutz vor HIV – Vorwort
- 03 PrEP: Prä-Expositions-Prophylaxe
- 05 Tägliche PrEP
- 07 Bedarfs-PrEP
- 09 Urlaubs-PrEP
- 11 Kontrolluntersuchungen
- 12 STI (Sexuell übertragbare Krankheiten), Kosten der PrEP, Pro/Kontra
- 13 PrEP Kontakte

## Schutz vor HIV - Vorwort

Die HIV-Infektion stellt immer noch eine chronische, nicht heilbare und, wenn unbehandelt, potentiell lebensbedrohliche Erkrankung dar.

Aus diesem Grund ist die Prävention einer Übertragung von hoher Bedeutung. Dafür stehen verschiedene Methoden zur Verfügung:

- Kein Sex
- Safer-Sex<sup>1</sup>
- Post-Expositions-Prophylaxe (= PEP)<sup>2</sup>
- Therapie als Prävention (Treatment as Prevention = TasP)<sup>3</sup>
- Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP)<sup>4</sup>

Bereits 2012 kam es zu einer überraschenden Medienmeldung: ein HIV-Medikament, die Wirkstoffkombination 200mg/245mg Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil kann, wenn vorsorglich eingenommen, das Risiko einer HIV-Infektion deutlich senken. Das Medikament wurde ursprünglich zur Behandlung einer HIV-Infektion entwickelt, und zu diesem Zweck bereits jahrelang erfolgreich in Kombination mit anderen Substanzen eingesetzt.

Das Patent des Originalpräparates ist inzwischen abgelaufen, das bedeutet, dass andere Pharmafirmen dieses Medikament legal „nachbauen“ dürfen. Diese Nachfolgemedikamente, sogenannte Generika, die nach dem Ablauf des Patentschutzes in den Handel kommen, enthalten dieselben aktiven pharmazeutischen Wirkstoffe wie das Originalpräparat, in derselben Menge und

Darreichungsform. Da die Entwicklungskosten wegfallen, können Generikafirmen ihre Produkte deutlich günstiger anbieten. Mit der Einführung der Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil Generika wurde der Einsatz dieses Medikamentes zur Prävention einer HIV Infektion (=Prä-Expositions-Prophylaxe, abgekürzt PrEP) leistbar.

Diese Broschüre soll die wichtigsten Informationen zum richtigen Einsatz einer Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP) zusammenfassen, ersetzt aber nicht das Arztgespräch.

**Dr. Horst Schalk,**  
**Dr. Karl Heinz Pichler**  
[www.schalkpichler.at](http://www.schalkpichler.at)

## PrEP: Prä-Expositions-Prophylaxe

Die Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP) ist für **alle HIV-negativen Männer, Frauen und Transgenderpersonen** mit erhöhtem HIV-Infektionsrisiko gedacht.

Besonders hoch ist dieses Risiko bei Männern, die ungeschützten Sex mit verschiedenen Männern (= MSM, Men who have Sex with Men) haben.

## Wie sicher ist die Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP)?

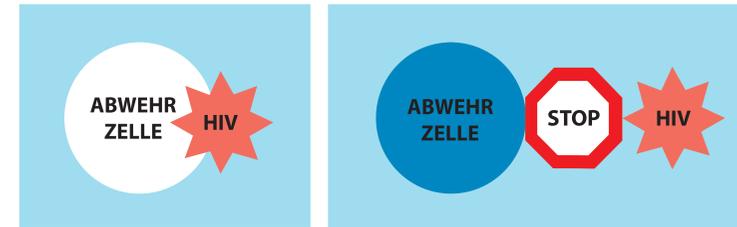
Studien ergaben eine relative Risikoreduktion bei durchschnittlicher Einnahme von 86%, bei hoher Therapietreue (= Adhärenz) wurde eine Wirksamkeit von bis zu 99% gezeigt (PROUD-Studie<sup>5</sup>, IPERGAY-Studie<sup>6</sup>).

Weltweit sind nur sehr wenige HIV-Infektionen unter einer laufenden Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP) zu verzeichnen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfahl daher 2012 den Einsatz der Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP), die Zulassung in der EU durch die EMA (= European Medicines Agency) erfolgte 2016.

## Wie funktioniert die Prä-Expositions-Prophylaxe (=PrEP)?

Die Wirkstoffe im PrEP-Medikament gelangen unter anderem in die Zellen der Schleimhäute (zum Beispiel im Darm), die beim Sex mit potentiell infektiösen Körperflüssigkeiten oder Schleimhäuten des Partners oder der Partnerin in Kontakt kommen. Wenn HI-Viren in diese Zellen eindringen, können sich diese nicht vermehren. Eine HIV-Infektion wird somit verhindert.

Dazu muss jedoch eine ausreichende Menge der Wirkstoffe im Blut und in den Schleimhäuten vorhanden sein. **Wird das Medikament abgesetzt, verschwinden die Wirkstoffe im Körper und somit auch die Schutzwirkung.**



In extrem seltenen Fällen sind die übertragenen HI-Viren schon gegen das PrEP-Medikament resistent. Dann kann es trotz korrekter PrEP-Anwendung zu einer Ansteckung kommen. Weltweit sind bisher nur einige wenige Fälle bekannt geworden.

## Welche Nebenwirkungen könnten bei Einnahme der Prä-Expositions-Prophylaxe (=PrEP) auftreten?

Prinzipiell ist die Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP) sehr gut verträglich. Kurzfristig können Übelkeit, Schlafstörungen, Kopfschmerzen und leichte Durchfälle auftreten, die im Regelfall nach einigen Tagen wieder verschwinden. Gelegentlich kann ein Nierenwert (Kreatinin) im Blut leicht ansteigen. Wenn die Prä-Expositionsprophylaxe (=PrEP) über Jahre und Jahrzehnte eingenommen wird, kann es zu einer meist nur sehr leichten Reduktion der Knochendichte kommen. Daher sind regelmäßige Kontrollen bei einem mit der PrEP vertrauten Arzt oder Ärztin zu empfehlen.

## Wie wird die Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP) eingenommen?

In der Praxis wird zwischen „Täglicher“ PrEP, einer „Bedarfs-“ und einer „Urlaubs-“ PrEP unterschieden.

**Die behördliche Zulassung besteht nur für die „Tägliche PrEP“, andere Anwendungen sind in jedem Fall mit dem behandelnden Arzt zu besprechen.**

## Tägliche PrEP

### Wann beginnt der Infektionsschutz?

Nach allgemeiner Ansicht beginnt der Infektionsschutz bei Männern nach 2 Tagen, bei Frauen nach 7 Tagen (PROUD-Studie<sup>4</sup>).

### Was muss man berücksichtigen, wenn man mit der PrEP aufhören möchte?

Will man die PrEP beenden, nehmen Männer noch 2 Tage und Frauen 7 Tage nach dem letzten Sex jeweils 1 Tablette täglich.

### Muss die tägliche Einnahme zur selben Uhrzeit erfolgen?

Die PrEP Tabletteneinnahme muss nicht exakt zur selben Uhrzeit erfolgen, soll aber möglichst zur gleichen Tageszeit (morgens, mittags oder abends) erfolgen.

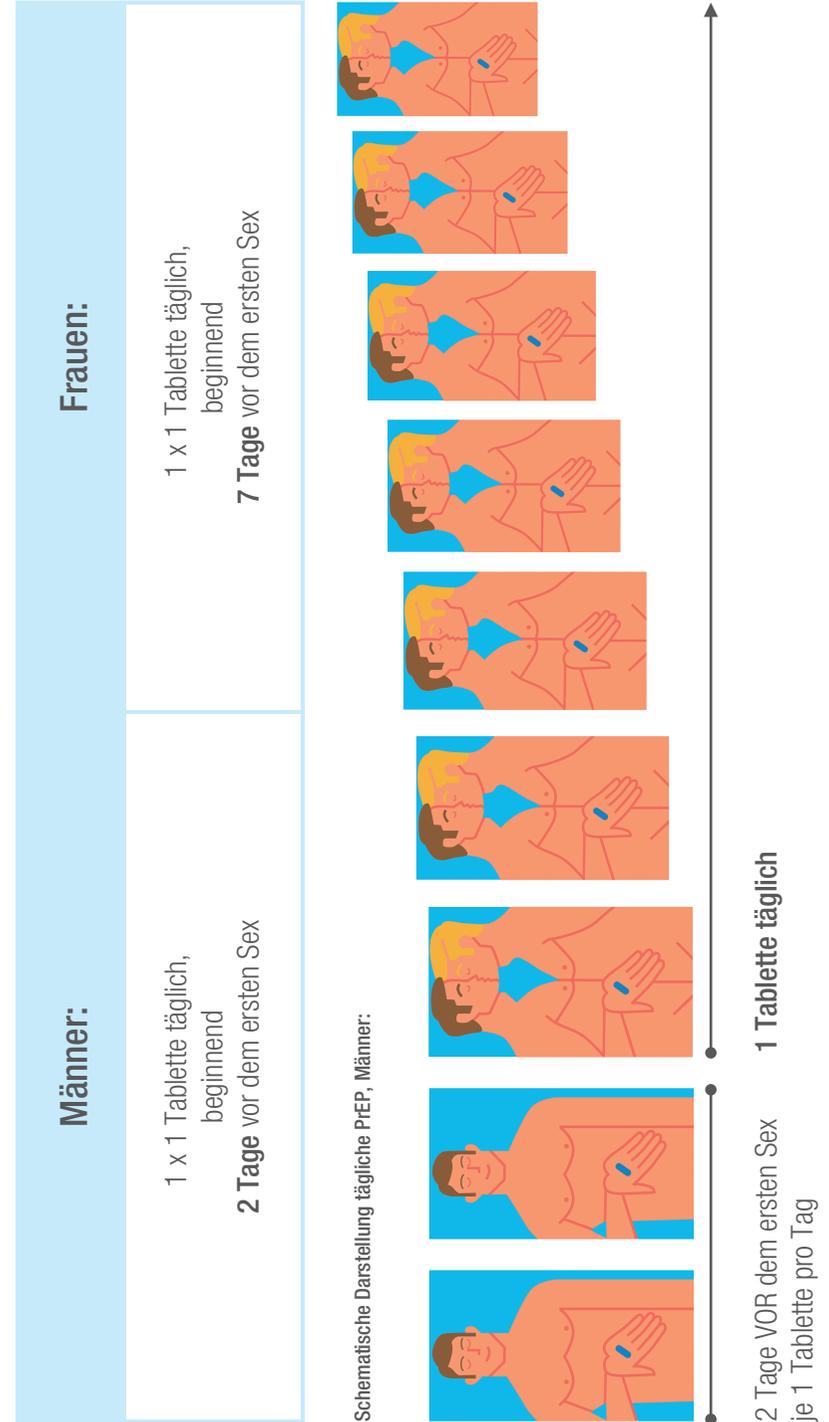
### Was ist zu berücksichtigen, wenn auf die Einnahme vergessen wurde?

Falls die Einnahme von Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil 200mg/245mg um bis zu 12 Stunden gegenüber der gewohnten Einnahmezeit versäumt wird, sollte die Einnahme so bald wie möglich nachgeholt werden.

Wird die Einnahme um **mehr als 12 Stunden versäumt**, sollte die versäumte Dosis **nicht** nachgeholt werden. Das gewohnte Einnahmeschema soll fortgesetzt werden.

Falls es **innerhalb einer Stunde** nach der Einnahme von Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil 200mg/245mg zu Erbrechen kommt, sollte **eine weitere Tablette** eingenommen werden. Falls es später als 1 Stunde nach der Einnahme von Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil 200mg/245mg zu Erbrechen kommen, sollte keine zweite Dosis eingenommen werden.

## Einnahmeschema, Wirkstoff Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil 200mg/245mg: Tägliche PrEP



## Bedarfs-PrEP (= „On Demand PrEP“, „Anlassbezogene PrEP“)

Die Bedarfs-PrEP ist behördlich nicht zugelassen und darf deshalb nur in Absprache mit dem behandelnden Arzt angewendet werden.

Bei der Bedarfs-PrEP erfolgt die Einnahme nur kurzzeitig, wenn nur relativ selten ein potentiell HIV-Infektionsrisiko besteht.

### Wie ist die Bedarfs-PrEP erstmals anzuwenden?

Bei der Bedarfs-PrEP nimmt man **2 Tabletten Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil 200mg/245mg** 24 Stunden bis spätestens 2 Stunden vor dem geplanten Sexualkontakt ein. An jedem weiteren Tag mit einem möglichen HIV-Infektionsrisiko nimmt man eine Tablette täglich ein. Nach dem letzten Sex ist die Einnahme 2 Tage (1 Tablette täglich) fortzusetzen. Erst danach kann Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil 200mg/245mg wieder abgesetzt werden.

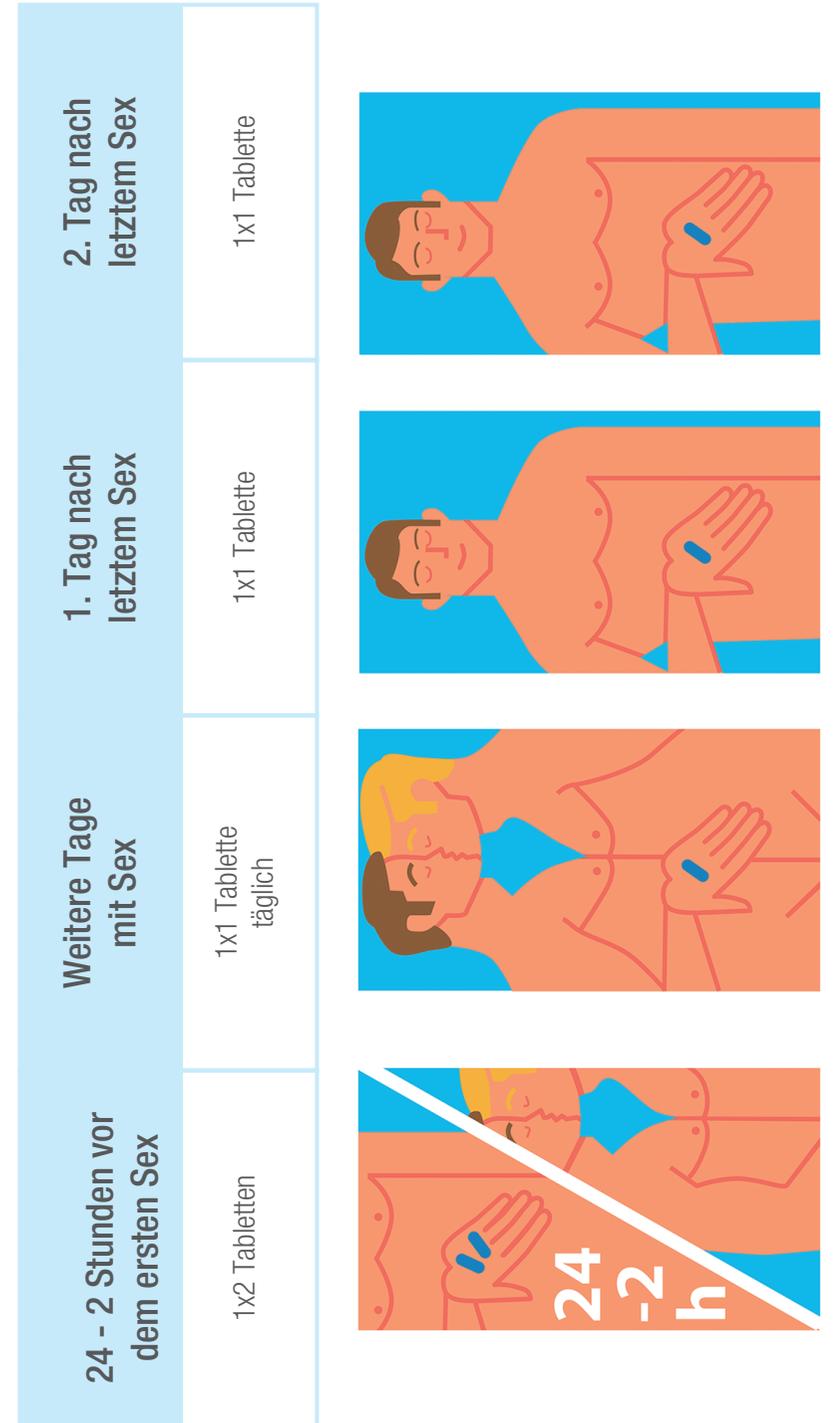
### Worauf ist bei Start einer neuen „Bedarfs-PrEP“-Episode zu achten?

- Liegen 6 oder weniger Tage zwischen Ende der letzten und Start der neuen Bedarfs-PrEP-Episode, startet man mit nur einer Tablette Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil 200mg/245mg am ersten Tag.
- Liegen 7 oder mehr Tage zwischen Ende der letzten und Start der neuen Bedarfs-PrEP, startet man mit 2 Tabletten Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil 200mg/245mg

Viele Experten sehen das 2-stündige Mindestintervall zwischen Tabletteneinnahme und Sexkontakt als sehr knapp an und empfehlen, wenn möglich, ein längeres Intervall von mehreren Stunden einzuhalten.

Das Bedarfs-PrEP-Einnahmeschema ist für Frauen nicht geeignet.

## Einnahmeschema, Wirkstoff Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil 200mg/245mg: Bedarfs-PrEP (= „On Demand PrEP“, „Anlassbezogene PrEP“)



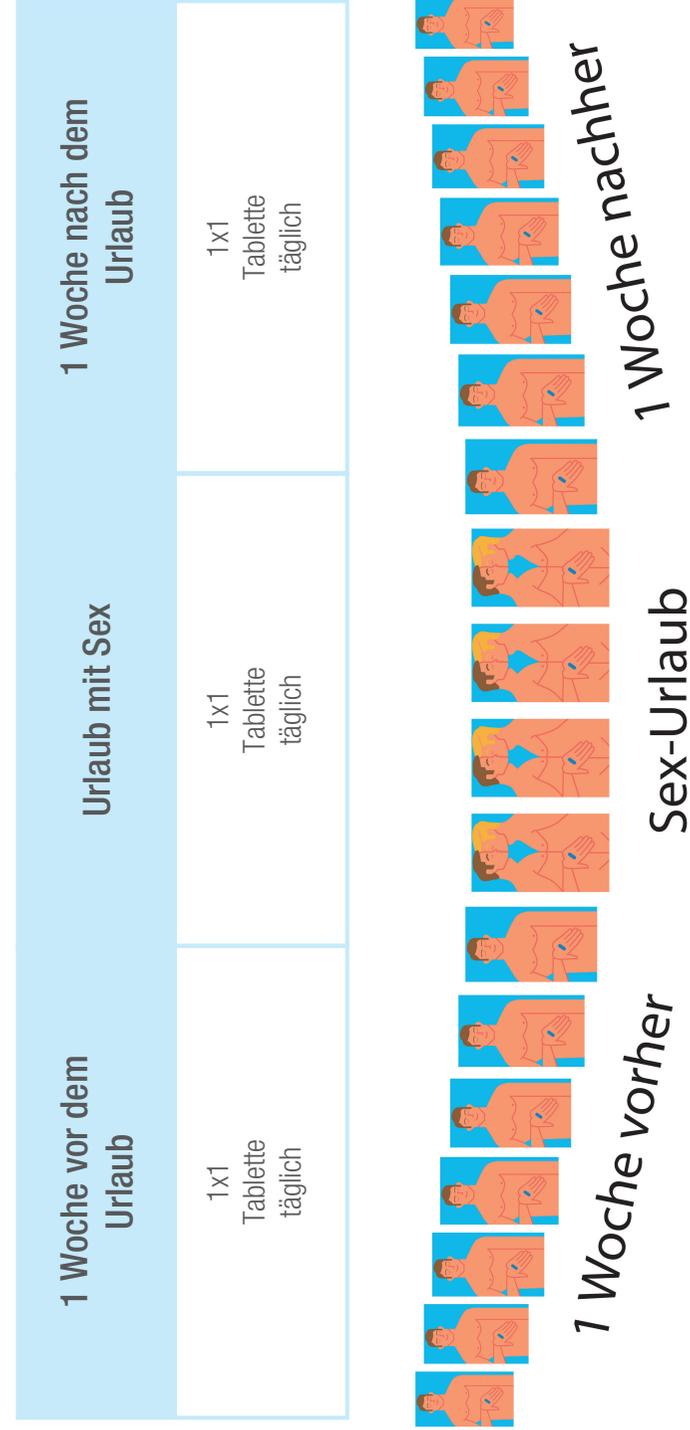
## Urlaubs-PrEP (= „Holiday-PrEP“)

Wenn man lediglich für einen bestimmten längeren Zeitraum einen HIV-Infektionsschutz benötigt („Sex-Urlaub“, „Gay-Cruise“), empfehlen einige britische Organisationen<sup>7</sup> die sogenannte Urlaubs-PrEP.

Man beginnt eine Woche vor der Abreise mit einer Tablette täglich und nimmt auch während des Urlaubs und eine Woche danach jeweils eine Tablette täglich.

Es ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass lediglich für die „Tägliche PrEP“. In Kombination mit Safer-Sex-Maßnahmen ein behördliche Zulassung besteht. Eine Anwendung einer „Bedarfs-PrEP“ oder „Urlaubs-PrEP“ ist ein sogenannter „Off-Label-Use“ und nur in Absprache mit dem behandelnden Arzt anzuwenden.

## Einnahmeschema, Wirkstoff Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil 200mg/245mg: Urlaubs-PrEP (= "Holiday PrEP")



## Welche Kontrolluntersuchungen müssen vor und während einer Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP) durchgeführt werden?

Bei den erforderlichen Kontrollen geben wissenschaftliche HIV-Gesellschaften, PrEP-produzierende Pharmafirmen und Betroffenenorganisationen leicht unterschiedliche Empfehlungen ab:

### HIV Status:

Unbestritten ist die **regelmäßige HIV-Testung**. Diese sollte vor Beginn einer Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP), 4 Wochen nach Beginn und dann alle 3 Monate durchgeführt werden. Das diagnostische Fenster von 6 Wochen, also der Zeitraum zwischen Risiko und dem aussagefähigen Testergebnis, sollte dabei unbedingt beachtet werden.

### Nierenwerte:

Bei nierengesunden Untervierzigjährigen sollte zu Beginn und dann jährlich die Nierenwerte bestimmt werden, bei über Vierzigjährigen und Menschen mit eingeschränkter Nierenfunktion alle 3 Monate.

### Sexuell übertragbare Krankheiten (STI = Sexually Transmitted Infections):

Es wird empfohlen, Untersuchungen hinsichtlich sexuell übertragbarer Krankheiten regelmäßig durchführen zu lassen. Die Kosten der Untersuchungen werden derzeit von der Krankenkasse nicht übernommen.

### Hepatitis-B:

Zusätzlich sollte eine Immunität für Hepatitis-B vorhanden sein (durchgemachte, ausgeheilte Hepatitis B oder nachgewiesener, aufrechter Impfschutz).

## Schützt die Prä-Expositionsprophylaxe (PrEP) auch vor anderen sexuell übertragbaren Krankheiten?

Die Prä-Expositionsprophylaxe schützt ausschließlich vor einer HIV-Infektion. Besteht ein Verdacht auf sexuell übertragbare Krankheiten (STI), sollte unverzüglich ein mit der STI-Diagnose und STI-Therapie vertrauter Arzt oder Ärztin aufgesucht werden.

## Was kostet die Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP)?

Da die Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP) – so wie zum Beispiel eine Impfung – eine Präventionsmaßnahme darstellt, werden die Kosten für Medikamente oder Untersuchungen im Zusammenhang mit der PrEP oder der Vorbeugung sexuell übertragbarer Krankheiten von der Krankenkasse nicht bezahlt.

In ausgewählten Apotheken mit HIV- und PrEP Schwerpunkt ist eine 30-Stück-Packung aktuell um knapp € 60,00 (Stand Dezember 2019) erhältlich. Die Kosten für die Kontrolluntersuchungen belaufen sich auf - je nach Art der Untersuchungen und wo sie durchgeführt werden - zwischen kostenlos (nur HIV-Test, bei den AIDS-Hilfen) und € 270,00 (HIV-Test mit Nierenwerten, Abstrichen und Hepatitis-B-Impftiter).

### Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP) Pro und Kontra:

- PrEP-Schutz: Abrutschen, Platzen eines Kondoms ist kein Thema mehr
- Entspannter Sex: eine Infektion mit HIV ist praktisch nicht mehr möglich
- Hoher Schutz: bei richtiger Einnahme, fast 100%
- PrEP-Kosten: werden nicht von den Sozialversicherungen übernommen
- PrEP-Schutz: nur vor HIV, nicht vor anderen sexuell übertragbaren Krankheiten
- PrEP-Nebenwirkungen: selten, aber möglich

## Wo bekommt man die Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP)?



Die Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP) ist rezeptpflichtig.

Rezepte (für bis zu 3 Monate gültig) stellen Ärzte oder Ärztinnen mit Erfahrung in der HIV-Behandlungen/der Prä-Expositions-Prophylaxe (=PrEP) aus (siehe nicht vollständige Auflistung auf folgenden Seiten, Stand Februar 2020<sup>9</sup>).

### Wien:

#### AKH Wien

Abteilung für Immundefektologie und Infektiöse Hauterkrankungen  
der Medizinischen Universität Wien  
Ambulanz 4 Süd (BT 10.1)  
Währinger Gürtel 18 - 20  
1090 Wien  
Tel: 01 / 40400 42400

#### Dr. med. univ. Gerold Felician Lang

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Wahlarzt  
Gutenberggasse 7/1  
1070 Wien  
Tel: 01 / 522 39 30  
[www.gerrylang.com](http://www.gerrylang.com)

#### Dr. Lorenz Reiterer

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Alle Kassen  
Blechturmstraße 26/6  
1040 Wien  
Tel: 01 / 505 34 83  
[www.lorenzreiterer.at](http://www.lorenzreiterer.at)

#### Gruppenpraxis Schalk Pichler

Ärzte für Allgemeinmedizin  
Alle Kassen  
Zimmermannplatz 1  
1090 Wien  
Tel: 01 / 40 80 744  
[www.schalkpichler.at](http://www.schalkpichler.at)

### **Dr. med. Christian Zagler**

Facharzt für Lungenkrankheiten  
Wahlarzt  
Graf Starhemberg Gasse 4/4  
1040 Wien  
Tel: 01 / 503 08 88  
www.christianzagler.at

### **Doz. Dr. Alexander Zoufaly**

Facharzt für Innere Medizin, Infektiologie, Tropenmedizin  
Wahlarzt  
Otto-Bauer-Gasse 15/11  
1060 Wien  
Tel: 0670 / 607 99 77  
www.infektionen.wien

## **Niederösterreich, Burgenland:**

siehe Wien

## **Oberösterreich:**

### **Kepler Universitätsklinikum Linz**

Med. Campus III  
Abteilung für Dermatologie  
Krankenhausstraße 9  
4020 Linz  
Tel: 05 / 768083 4112

### **Dr. Georg Pfau**

Alle Kassen  
Frankstraße 23  
4020 Linz  
Tel: 0732 / 60 38 31  
www.maennerarzt-linz.at

### **Dr. Matthias Reisinger**

Facharzt für Lungenheilkunde, Arzt für Allgemeinmedizin  
Alle Kassen  
Götzstraße 5  
4820 Bad Ischl  
Tel: 06132/22010  
www.xunde-lunge.at

## **Steiermark:**

### **LKH Graz II, Standort West**

Göstinger Straße 22  
8020 Graz  
Tel: 0316 / 5466-6023 (telefonische Terminvereinbarung erbeten)

### **OA. Dr. Bernhard Haas**

Facharzt für Innere Medizin  
Additivfächer für Infektiologie und Tropenmedizin, Geriatrie  
Fischeraustraße 13  
8051 Graz-Gösting  
Tel: 0660 / 3099229 (telefonische Terminvereinbarung erbeten)

## **Kärnten:**

### **AIDS-Hilfe Kärnten**

Bahnhofstrasse 22  
9020 Klagenfurt  
Tel: 0463 / 55 1 28  
www.hiv.at

Die AIDS-Hilfe Kärnten führt die Beratung durch und bestimmt die erforderlichen Laborwerte. Die erforderlichen Unterlagen werden an die Gruppenpraxis Schalk-Pichler übermittelt, diese verschickt dann das entsprechende Rezept an die AIDS-Hilfe-Kärnten, welches dann z.B. in der Kornblumen Apotheke eingelöst werden kann.

## Salzburg:

### PrEP-Beratung Doz. Dr. Ninon Taylor

Universitätsklinik für Dermatologie, PMU Salzburg

Müllner Hauptstrasse 48

5020 Salzburg

Tel: 057 / 255 58275

und

Ernest-Thunstraße 12, Top 14, 4. Stock

5020 Salzburg

Tel: 0664 / 852 79 22 oder salzburg@ordination-taylor.at

(Terminvereinbarung erbeten)

www.ordination-taylor.at

## Tirol:

### Medizinische Universität Innsbruck

Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie,

Spezialambulanz Haut V, Hautklinik Gebäude Haus 4

Parterre, Sprechstunde der Station V

Anichstraße 35

6020 Innsbruck

Tel: 0512 / 504 - 24847 (Terminvereinbarung Montag bis

Freitag von 08.30 bis 09.00 Uhr und von 15.00 bis 16.00 Uhr.

## Vorarlberg:

### Landeskrankenhaus Feldkirch

Infektologische und HIV Ambulanz

Frau FÄ Dr. Michele Atzl

Carinagasse 47

6807 Feldkirch

Tel: 05522 / 303 – 4605 oder michele.atzl@vlkh.net

## Apotheken mit HIV/PrEP Schwerpunkt:

Folgende Apotheken sind auf die Prä-Expositions-Prophylaxe (= PrEP) spezialisiert und bieten diese derzeit zum vergünstigten Preis an (Stand Februar 2020<sup>9</sup>):

## Wien:

### Salvatorapotheke

Zimmermannplatz 1

1090 Wien

Tel: 01 / 405 52 92

### Marienapotheke

Schmalzhofgasse 1

1060 Wien

Tel: 01 / 597 02 07

### Essenz Apotheke

Mariahilfer Straße 55

1060 Wien

Tel: 01 / 5864240

## Niederösterreich:

keine

## Burgenland:

### Mag. Job's Marienapotheke

Hauptstraße 56

7000 Eisenstadt

Tel: 02682 / 63870

## Oberösterreich:

### Centralapotheke

Mozartstraße 1  
4020 Linz  
Tel: 0732 / 771 782

## Steiermark:

### Bahnhof Apotheke

Keppelerstraße 112  
8020 Graz  
Tel: 0316 / 71 51 35

## Kärnten:

### Kornblumen Apotheke

10.-Oktober-Straße 5a  
9131 Grafenstein  
Tel: 04225 / 29 888

## Salzburg:

### Virgil-Apotheke

Gabelsbergerstraße 7-9  
5020 Salzburg  
Tel: 0662 / 88 24 13

## Vorarlberg:

### Marien-Apotheke

Schleife 11  
6830 Rankweil  
Tel: 05522 / 44 270

## Wo bekommt man unverbindliche und kostenlose Beratung zur Prä-Expositions-Prophylaxe (=PreP)?

### Aids Hilfe Wien

Mariahilfer Gürtel 4  
1060 Wien  
Tel: 01 / 599 37  
PrEP-Beratung zu den Beratungszeiten, Terminvereinbarung möglich  
[www.aids.at](http://www.aids.at)

### AIDS-Hilfe Oberösterreich

Blütenstraße 15/2  
4040 Linz Tel: 0732 / 2170  
PrEP-Beratung zu den Beratungszeiten  
[www.aidshilfe-ooe.at](http://www.aidshilfe-ooe.at)

### AIDS-Hilfe Steiermark

Hans-Sachs-Gasse 3  
8010 Graz  
Tel: 0316 / 81 50 50  
PrEP-Beratung zu den Beratungszeiten, Terminvereinbarung möglich  
[www.aids-hilfe.at](http://www.aids-hilfe.at)

### AIDS-Hilfe Kärnten

Bahnhofstrasse 22  
9020 Klagenfurt  
Tel: 0463 / 55 1 28  
PrEP-Beratung zu den Beratungszeiten, Blutabnahme und PrEP-Verordnung in Kooperation mit der Gruppenpraxis Schalk Pichler, Wien  
[www.hiv.at](http://www.hiv.at)

### AIDS-Hilfe Salzburg

Innsbrucker Bundesstraße 47  
A-5020 Salzburg  
Tel.: 0662 / 881 488  
PrEP-Beratung zu den Beratungszeiten  
[www.aidshilfe-salzburg.at](http://www.aidshilfe-salzburg.at)

### AIDS-Hilfe Tirol

Kaiser-Josef-Straße 13

6020 Innsbruck

Tel: 0512 / 56 36 21

PrEP-Beratung zu den Beratungszeiten und per Mail: [tirol@aidshilfen.at](mailto:tirol@aidshilfen.at)

[www.aidshilfe-tirol.at](http://www.aidshilfe-tirol.at)

### AIDS-Hilfe Vorarlberg

Kaspar-Hagen-Straße 5

6900 Bregenz

T: 05574 / 46 5 26

PrEP-Beratung zu den Beratungszeiten

(jeden 1. und 2. Donnerstag im Monat spezielle MSM-Sprechstunde)

[www.aidshilfe-vorarlberg.at](http://www.aidshilfe-vorarlberg.at)

### Referenz:

1. Safer-Sex: kein direkter Kontakt von infektiösen Flüssigkeiten des Partners mit Schleimhäuten oder Hautwunden
2. Post-Expositions-Prophylaxe (=PEP): vorsorgliche Einnahme einer HIV-Therapie (ART) für 4 Wochen nach (maximal 48 Stunden) einem potentiellen Infektionsrisiko
3. Therapie als Prävention (Treatment as prevention=TasP, undetectable=untransmittable U=U): Seit 2016 haben sich zahlreiche HIV-Organisationen, darunter die amerikanische Gesundheitsbehörde Centers for Disease Control and Prevention (CDC), der Kampagne U=U angeschlossen. Sie unterstützen damit die Aussage, dass keine HIV-Übertragungen stattfinden, wenn die Viruslast durch eine antiretrovirale Therapie (ART) unter der Nachweisgrenze liegt.
4. Synonym: PrEP, PREP, HIV-PrEP, HIV-Prophylaxe
5. PROUD: McCormack S et al. Pre-exposure prophylaxis to prevent the acquisition of HIV-1 infection (PROUD): effectiveness results from the pilot phase of a pragmatic open-label randomised trial. *Lancet* 2016; 387(10013):53-60.
6. IPERGAY: Molina JM et al. On-Demand Preexposure Prophylaxis in Men at High Risk for HIV-1 Infection. *N Engl J Med* 2015; 373(23):2237-46.
7. [Iwantprepnw.co.uk](http://Iwantprepnw.co.uk)
8. Deutsche AIDS-Hilfe
9. Laufend aktualisierte Daten unter: [www.schalkpichler.at/prep](http://www.schalkpichler.at/prep)